

Osnabrück, den 30. XI. 40.

Liebe Eltern!

Zum neuen Jahre die besten
Glückwünsche und alles Gute. - Ich bin wieder
gut in O. angekommen. Wir sind wieder im
alten Dienst eingesparrt. Heute sind wir sogar
kündig geschliffen worden. Ich war von innen
und außen klitsche nas. Ich bin jetzt so weit:
ich tue alles willig, aber nichts mehr freiwillig!
- Von hier sind wir durch einen Kameraden Brief
besellen. Meine Kameraden standen am Sonntag
alle auf Wache, nur Bernd lagten und ich
nicht, trotzdem wir gerade aus d. Urlaub
kommen. Ich war mit Bernd im Theater, es
wurde "Rigolotto" von Verdi gegeben. Es war

für mich eine Frist und eine Befehlung.
"O wie so trügerisch, und Weiberworte..."
Nein, vielleicht mache ich es auch so wie
der Herzog von Mantua. - Mutter! Die Hose
darf ich nur mit Stiefeln tragen, steht doch
bittre zu, dass ich welche bekomme. Mit dem
Radioapparat ist doch die Jenerer Seite, ein
Kammerad auf der Hebestube hat auch einen!
Über den Sonntagabend kann ich noch
nichts sagen. Wahrscheinlich bekomme ich
schon am 5. I. 41. nach Vormittag, weil während
dem anderen Sonntag mein Lehrgang angefangen
zu sein. Ich schreibe auch aber bis Freitag. Die
Belange. Für heute die besten Grüße

Dein Fritz.